schön schmecken! Und Euch hab' ich das Alles zu danken! Euch, Ihr lieben, kleinen, alten Herren! Ach, ich bin so selig, daß ich Euch alle küssen möchte.

Die Drei (bucken sich und strecken ihren Mund vor). Küsse! Küsse! Küsse!

Liesel (küßt sie). Da, da und da! So! Und nun behüt Euch Gott! und behaltet lieb das arme Liesel! (rennt ab.)

Die Drei. (kichern und lachen, reiben sich die Hände vor Wonne und Entzücken und jubeln, während sie herumspringen:)

Liesel, Liesel, Liesel!
Munter wie ein Trieſel
Läuft sie jetzt nach Haus!
Sie soll leben,
Sich erheben
Hinauf bis zum Thron!
Wer's Gute thut, die Armuth ehrt,
Und gern bescheert,
Ja, der ist werth,
Zu theilen eine Kron'! —
Haule, Haule, Hule,
Mädchen von der Spule
War fromm und fein,
Soll Herzogin sein,
Merkt's Euch Ihr Mädchen groß und klein.

(Musik fällt ein, sie schlagen Purzelbäume, Gruppe — der Vorhang fällt.)

Drittes Bild.

(Bauernstube.)

1. Scene.

Fr. Klas. Gretel (schön geputzt).

Fr. Klas. Nein, Kind, prächtig siehst Du in diesem Kleide aus! Wie eine Fee, wie eine Fee!

Gretel (hochmüthig). Das weiß ich, Mutter, und wenn mich jetzt die dumme Liesel sehen könnte, die würde sich schön ärgern.

Fr. Klas. Mit der hat sich's hoffentlich ausgeärgert! Die wird uns nicht mehr plagen! Ohne Erdbeeren, das weiß sie, darf sie nicht nach Hause kommen. Sie wird nun suchen und suchen, und bei dieser Kälte erfrieren und verhungern! — Dann sind wir das ungerathene Ding los.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210131445-0